

März 2005

# Verband e'mobile

## Jahresbericht 2004



*Hybridfahrzeuge zählen zu den effizientesten Fahrzeugen auf dem Schweizer Markt. Sie bildeten an den EcoCar-Veranstaltungen 2004 eine Hauptattraktion.*

**Autoren:**

Dr. Susanne Wegmann

Urs Schwegler

**Verband e'mobile**

Laupenstrasse 18a, Postfach 6007, CH-3001 Bern

Tel. 031 560 39 93, Fax 031 560 39 91 · [info@e-mobile.ch](mailto:info@e-mobile.ch) · [www.e-mobile.ch](http://www.e-mobile.ch) · [www.energie-schweiz.ch](http://www.energie-schweiz.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Quantitative Beurteilung der Zielerreichung.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Beurteilung der Aktivitäten.....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Ausblick .....</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Diverses .....</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Kontaktadressen.....</b>	<b>10</b>

# 1 Zusammenfassung

Die Ziele konnten 2004 zum grossen Teil gemäss Jahresplan realisiert werden: Alle Veranstaltungen sind planmässig durchgeführt worden. Der EcoCar-Stand am Autosalon in Genf hat sich erneut bewährt, um den Verband e'mobile und das Projekt EcoCar einem breiten Publikum bekannt zu machen und Kontakte zu den Importeuren effizienter Fahrzeuge zu knüpfen. Die unter dem Titel EcoCar-Expo neu organisierten Probefahrtenanlässe wurden von den Partnern weitgehend positiv beurteilt und erlaubten eine Vertiefung der Kontakte sowohl zur Autobranche als auch zu den Behörden sowie zu den lokalen Energieversorgern. Die Infozentren konnten breiter bekannt gemacht werden, was sich in der steigenden Zahl durchgeführter Kurzberatungen widerspiegelt. Im Bereich Kommunikation entwickelt sich das Internet weiterhin zur wichtigsten Informationsplattform. Dem wurde mit der kontinuierlichen Erweiterung des Informationsangebots entsprochen.

Einzelne der neuen Projekte erwiesen sich als komplexer und damit als aufwändiger als angenommen. Dies gilt für die Erarbeitung der Beschaffungsrichtlinien für Behörden, für welche sich eine Pilotphase als sinnvoll erwiesen hat. Auch der Aufbau des EcoCar-Händlernetzes mit einer interaktiven Karte im Internet bedarf zusätzlicher Abklärungen. Beide Projekte werden 2005 weitergeführt. Bei den EcoCar-Expos hat sich die Bedeutung der frühzeitigen Erstellung des Jahresprogramms herausgeschält. Das Programm für 2005 soll möglichst vollständig bereits am Autosalon vorliegen. Dies erleichtert es den Händlern, die Anlässe vermehrt als Marketingplattform zu nutzen. Im Bereich der Kommunikation haben sich Verzögerungen ergeben, die vor allem auf Umstrukturierungen in der Verbandsleitung zurückzuführen waren. Mit dem EcoCar-Newsletter und den Fact-Sheets zu den Elektro- und Hybridfahrzeugen wird vermehrt Informationsmaterial erarbeitet, das sich sowohl elektronisch als auch auf herkömmlichem Weg streuen lässt und dadurch eine Effizienzsteigerung in der Kommunikation erlauben sollte.

Schwerpunkte 2005 sind der EcoCar-Stand am Autosalon in Genf, EcoCar-Expo-Anlässe mit Probefahrgelegenheiten und Kommunikationsmassnahmen mit einem Schwergewicht beim Internetauftritt. Die Infozentren und Kontaktstellen sollen als wichtige regionale Ankerpunkte weitergeführt und nach Möglichkeit neue Kontaktstellen geschaffen werden. Alle Projekte von e'mobile im Bereich der Markteinführung effizienter Fahrzeuge werden ab 2005 im Rahmen der neuen Agentur EcoCar durchgeführt. Damit sollten zusätzliche Synergien mit den anderen Agenturmitgliedern genutzt werden können.



*An den EcoCar-Expo-Anlässen bietet e'mobile in Zusammenarbeit mit den Fahrzeugimporteuren und dem lokalen Handel unverbindliche Probefahrten mit Hybrid-, Erdgas- und Elektrofahrzeugen an.*

## 2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

Mit dem EcoCar-Stand am Autosalon konnte das Projekt EcoCar auch 2004 einem breiten Publikum ebenso wie den Medien und den Branchenvertretern bekannt gemacht werden. Die EcoCar-Expo-Anlässe haben dies erfolgreich weitergeführt. Diese bilden eine gute Basis für eine intensivere Zusammenarbeit mit den Importeuren und den Händlern auf regionaler Stufe. Bei allen Aktivitäten wurde auch über die EnergieEtikette informiert und der Verbrauchskatalog angeboten. Neben den sechs EcoCar-Expo-Anlässen hat sich e'mobile an weiteren vier Anlässen mit Probefahrten beteiligt. Darunter war auch die VEL EXPO Ticino, an welcher der Verband das VEL2-Team erneut bei den Probefahrten unterstützt hat. Damit konnte die Zahl von 10 Probefahrtenanlässe erreicht werden, wie dies in der Jahresverfügung als Ziel festgelegt ist. Im Rahmen der Erarbeitung von Beschaffungsrichtlinien und der EcoCar-Fachvorträge sowie der EcoCar-Expos konnten mehrere beratende Gespräche mit Behördenvertretern und Vertretern von Fahrzeugflotten-Besitzern geführt werden. Insbesondere der Leiter des Infozentrums in Lausanne hat mehrere zusätzliche Gespräche mit kommunalen Behörden geführt. Die Infozentren und die Kontaktstelle in Genf sind entsprechend der Jahresverfügung über die EnergieEtikette informiert und mit Informationsmaterial zum Abgeben versorgt worden.

Für die einzelnen Projektblöcke ergeben sich für die Jahresziele folgende Zielerreichungsgrade:

Mit dem **EcoCar-Stand am Automobilsalon in Genf** konnten mit insgesamt über 1'000 Beratungsgesprächen und geschätzten zusätzlichen 15'000 Standbesuchern die gesetzten Ziele erreicht werden. Zudem konnten planmässig Kontakte zu allen Importeuren von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen im Angebot in der Schweiz geknüpft und ihnen das Projekt EcoCar-Expo vorgestellt werden. Die geschätzten Treibstoffeinsparungen entsprechen mit 3,24 GWh / Jahr dem gesetzten Ziel. Die Jahresziele sind in diesem Projekt vollumfänglich erreicht worden.

Mit total sechs Veranstaltungen konnte die angestrebte Zahl von **EcoCar-Expo**-Anlässen durchgeführt werden. Bedingt vor allem durch Wetterpech konnten nur 30'000 anstatt der erhofften 40'000 Besucher empfangen werden. Auch die geschätzten Treibstoffeinsparungen sind mit 0,8 GWh / Jahr deutlich tiefer als die erhofften 2,78 GWh/Jahr. Das Medienecho entsprach insgesamt den Erwartungen, wobei es von Anlass zu Anlass unterschiedlich ausfiel. Die Anlässe sind von den Importeuren jedoch als viel versprechend und generell positiv beurteilt worden. Ferner konnten wichtige Kontakte zu den lokalen Behörden, den Energieversorgern und dem Autogewerbe geknüpft werden. Das Autogewerbe hat die Anlässe als neue Marketingplattform wahrgenommen. Der Zielerreichungsgrad wird mit insgesamt 80% beurteilt.

Die anderen fünf **Informationsveranstaltungen** konnten nach Plan durchgeführt werden. Mit 550 Teilnehmenden konnten jedoch etwas weniger Personen informiert werden als der erhofften 600. Ohne die schwierig zu schätzende Wirkung der Multiplikatoren können die Treibstoffeinsparungen auf 0,44 GWh pro Jahr geschätzt werden. Sie liegen leicht unter den angestrebten 0,48 GWh. Die restlichen Jahresziele wurden vollständig erreicht.

Die Zahl der Anfragen und durchgeführten Beratungen sind bei den **Infozentren** Basel und Lausanne sowie bei der Kontaktstelle in Genf weiter steigend, was auch auf deren wachsende Bekanntheit zurückzuführen sein dürfte. Bei der Geschäftsstelle stagnierten die Anfragen, was im Zusammenhang mit dem Umzug in neue Büroräumlichkeiten im Sommer und deshalb einer temporär reduzierten Öffentlichkeitsarbeit zu sehen ist. Mit 1'300 Kurzberatungen sind viel mehr als der erwarteten 500 Anfragen beantwortet worden. Entsprechend können die Jahresziele als vollumfänglich erfüllt beurteilt werden. Die Treibstoffeinsparungen sind mit geschätzten 0,3 GWh pro Jahr ebenfalls deutlich höher als die angestrebten 0,1 GWh.

Im Bereich der **Kommunikation** stellt die Webseite ein unverändert wichtiges Element dar. Sie ist 2004 wie geplant aktualisiert worden. Das Informationsangebot ist entsprechend der Nachfrage mit einer Marktübersicht über elektrische Klein- und Spezialfahrzeuge ergänzt worden. Mit 115'000 Hits lag der Monatsdurchschnitt zwar unter dem Soll von 150'000 Hits pro Monat. Dagegen konnte die Zahl der Besucher seit Jahresanfang fast verdreifacht werden. Im Dezember ist mit mehr als 11'600 Besuchen ein neuer Rekord erreicht worden. Ferner ist der EcoCar-Newsletter erfolgreich lanciert worden. Allerdings sind aus Kapazitätsgründen nur zwei statt der geplanten vier Ausgaben erschienen. Auch bei den EcoCar-News konnte nur eine anstatt der geplanten zwei Ausgaben veröffentlicht werden und sind weniger Kopien der Drucksachen verteilt worden als geplant. Die Jahresziele sind zu 80% erreicht worden, eine direkte Wirkung lässt sich in diesem Bereich nicht ausweisen.

Unter dem Titel Koordination ist vor allem auch an der **Entwicklung neuer Produkte** gearbeitet worden. Insbesondere wurde in Zusammenarbeit mit kommunalen und kantonalen Behörden in der Nordwestschweiz mit der Erarbeitung von Empfehlungen für die Fahrzeugbeschaffung begonnen. Dieses Projekt dauert jedoch länger als geplant und wird erst im Herbst 2005 abgeschlossen werden können. Ebenfalls komplexer als erwartet erweist sich die Auswahl von besonders engagierten Händlern für eine interaktive Karte auf der Webseite. Auch dieses Projekt soll 2005 weitergeführt werden. Die Entwicklung eines Labels dagegen wird vorläufig nicht weiter verfolgt. Eine direkte Wirkung kann für diese Projekte noch nicht ausgewiesen werden. Der Zielerreichungsgrad wird mit insgesamt 60% angegeben.

### 3 Beurteilung der Aktivitäten

2004 bearbeitete e'mobile sechs Themenbereiche:

- ♦ **EcoCar-Stand am Autosalon in Genf:** Es konnten wiederum sechs Elektro-, Hybrid- und Erdgasfahrzeuge von sechs verschiedenen Marken gezeigt werden. Im Informationsbereich des Standes wurde über die EnergieEtikette für Personenwagen informiert. Über einen Online-Anschluss konnte auf die Webseite der EnergieEtikette zugegriffen werden. Online war auch das Umweltbewertungssystem von CleanerDrive, das in Genf der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt wurde. Auf einem dritten Laptop konnten Angaben zur Umweltbewertung von Erdgas- und Biogasfahrzeugen abgerufen werden.

Mit mindestens 1'000 Beratungen und schätzungsweise weiteren 15'000 Standbesuchern konnten die gesetzten Ziele weitgehend erreicht werden. Deutlich unter den Erwartungen geblieben sind allerdings die Besuche der Webseiten und insbesondere jener von Cleaner-Drive. Das Angebot von Detailinformationen ab Internet scheint keinem primären Bedürfnis der Standbesucher zu entsprechen. Die personellen Wechsel in der Projektleitung haben gewisse organisatorische Schwierigkeiten verursacht, die durch ein zusätzliches Engagement mehrerer Verbandsmitglieder und der Partner insbesondere des Gasverbands weitgehend aufgefangen werden konnte. Ein im Vergleich zu den Vorjahren besonders gutes Echo fand der EcoCar-Stand als neutrale Plattform bei den elektronischen Medien. Etwas unter den Erwartungen geblieben ist das Echo in den Printmedien der Deutschschweiz.

Mit einem Gesamtaufwand von Fr. 309'757 war der EcoCar-Stand am Autosalon in Genf 2004 das grösste Einzelprojekt. Der EnergieSchweiz-Beitrag entspricht mit Fr. 91'033 knapp 30% des Gesamtaufwands. Fr. 122'664 haben die weiteren Partner auf dem Stand an die Gesamtkosten bezahlt, Fr. 96'060 haben der Verband und seine Partner namentlich aus der Elektrizitäts- und der Erdgaswirtschaft in Form von nicht fakturierten Leistungen beigetragen. Mit Fr. 170'000 haben die Sachkosten in diesem Projekt den grössten Anteil von allen 2004 durchgeführten Projekten am Gesamtaufwand. Die Honorarkosten belaufen sich auf knapp Fr. 140'000, wovon ein namhafter Teil von den Partnern und den Verbandsmitgliedern als nicht fakturierte Leistungen etwa für die Standbetreuung erbracht worden ist.

Der Wirkungsabschätzung liegen die Annahmen zu Grunde, dass 60% der persönlich beratenen und 5% der anderen Standbesucher bei ihrem nächsten Neuwagenkauf ein effizientes Fahrzeug mit einem um 1,6 l / 100 km tieferen Benzinverbrauch als der durchschnittliche Neuwagen kaufen werden und die Jahresfahrleistung 15'000 km beträgt. Daraus ergeben sich Einsparungen von 3'240'000 kWh / Jahr. Pro eingesparte kWh ergibt dies einen Gesamtaufwand von knapp Fr. 0.10 und einen Beitrag von EnergieSchweiz von knapp Fr. 0.03.

- ♦ **EcoCar-Expo:** Mit diesem Projekt wurde das Angebot der Probefahrten von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen resp. Treibstoff neu gestaltet. In vier Pilotprojekten in der Deutsch- und zwei in der Westschweiz wurde das Konzept getestet, das auf einer engen Zusammenarbeit mit den Importeuren und lokalen Händlern sowie den lokalen Gasversorgern einerseits und den lokalen und kantonalen Behörden andererseits basiert. Zu allen EcoCar-Expo-Anlässen liegt ein kurzer Projektbericht vor.

Das Konzept hat sich bewährt. Das Engagement der Importeure und der lokalen Händler war insgesamt grösser als erhofft, was sich in der grösseren Zahl der zur Verfügung gestellten Probefahrzeuge zeigt. Auch das Interesse der lokalen Behörden und Energieversorger war gut. So zeigte sich bereits früh, dass ein zweites Zelt und mit französischer Beschriftung nötig ist. Neben höheren Transportkosten für die Probefahrzeuge ist dies vor allem für die höheren Sachkosten als budgetiert verantwortlich. Das Engagement des Autohandels liesse sich noch verbessern, wenn die Termine bereits zum Jahresanfang bekannt wären, so dass die Importeure die lokalen Garagisten frühzeitig informieren könnten. Damit dürfte es auch vermehrt möglich sein, dass der lokale Handel die EcoCar-Expo als Marketing-Plattform für Fahrzeuge mit alternativem Antriebssystem respektive Treibstoff nutzen kann. Das Medienecho war unterschiedlich gross. Das Potenzial von EcoCar-Expo als Kommunikationsplattform wurde von den lokalen Partnern und namentlich den kommunalen und kantonalen Stellen noch nicht überall ausgeschöpft. Mit einer frühzeitigen Ankündigung der einzelnen Anlässe dürfte auch in diesem Bereich eine Verbesserung zu erreichen sein. Bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit den Regionalsektionen des TCS und der Publikation eines Hintergrundberichts in deren Zeitung.

Mit insgesamt 30'000 Personen liegt die Besucherzahl unter den Erwartungen. Dies ist vor allem auf Anlässe im Freien mit Wetterpech zurückzuführen. Mit Fr. 100'000 ist der Gesamtaufwand bei den Sachkosten deutlich höher als die budgetierten Fr. 59'300, was auf höhere Logistikkosten, zusätzliche Infrastruktur und nicht budgetierte Standmietkosten zurückgeht. Diese Zusatzkosten konnten zu einem guten Teil durch die Beiträge der Autoimporteure kompensiert werden. Der Gesamtaufwand für Honorare von gut Fr. 150'000 inklusive der nicht fakturierten Leistungen liegt leicht höher als budgetiert, was ebenfalls auf ein über Erwarten grosses Engagement von einzelnen lokalen Händlern zurückzuführen ist.

Der Gesamtaufwand von 252'997 ist zu 37% von EnergieSchweiz (Fr. 94'866) getragen worden. Der Kanton Basel-Stadt hat den Anlass in Basel mit Fr. 5'000 unterstützt. Die Importeure und die Händler haben insgesamt Fr. 30'000 an die Kosten bezahlt, Gemeinden und Energieversorger zusammen Fr. 7'780. Dazu kommen nicht fakturierte Leistungen vom Autogewerbe, den kantonalen und kommunalen Behörden, den Energieversorgern, weiteren Partnern und des Verbands e'mobile im Wert von total Fr. 114'351.

Gemäss separater Aufstellung können die Treibstoffeinsparungen für das Berichtsjahr auf 783'500 kWh geschätzt werden. Hier nicht berücksichtigt ist die mittel- und langfristige Wirkung, die nahezu eine Vervierfachung der Einsparungen ergeben dürfte. Für die kurzfristige Wirkung ergibt sich ein Gesamtaufwand von Fr. 0.32 pro eingesparter kWh und für EnergieSchweiz von Fr. 0.12.

- ♦ **Informationsveranstaltungen:** Ergänzend zum Projekt EcoCar-Expo wurden fünf Informationsanlässe durchgeführt, wovon an vier dieser Anlässe (Konferenz «Voiture et Cité de demain» an der EPFL, Unterstützung von VEL2 an der VEL EXPO TICINO, e'mobile-Hilton-Apéro und EcoCar-Fachvorträge) unverbindliche Probefahrten angeboten wurden. Zudem hat e'mobile die Rallye21 in Basel mit spezifischen Informationen zu effizienten Fahrzeugen und bei den



Probefahrten unterstützt. Terminliche Überschneidungen mit Konkurrenzveranstaltungen hatten zum Teil tiefere Teilnehmerzahlen und ein geringeres Medienecho als erhofft zur Folge. Die angestrebten Synergien aus der engen Zusammenarbeit mit der Rallye21 ergaben sich nicht im erwarteten Ausmass. Genaue Angaben zur Zahl der durchgeführten Probefahrten ist nicht möglich, da diese an der Konferenz in Lausanne, am e'mobile-Hilton-Apéro und anlässlich der EcoCar-Fachvorträge mehrheitlich von Vertretern der Importeure oder von lokalen Garagisten betreut und zahlenmässig nicht erfasst worden sind. Insgesamt sind an allen Veranstaltungen zusammen jedoch mehr als 400 Probefahrten durchgeführt worden.

An die Kosten des e'mobile-Hilton-Apéros in Basel haben der Kanton Basel-Stadt Fr. 5'000 und die Gemeinde Riehen Fr. 2'000.- bezahlt. Der restliche Aufwand für die Informationsveranstaltungen ist von EnergieSchweiz (total Fr. 35'471) und als Eigen- und Fremdleistungen im Wert von total Fr. 83'127 von den Projektpartnern und von den Verbandsmitgliedern erbracht worden. Bei den Eigenleistungen Dritter sind auch nicht fakturierte Leistungen des Kantons Baselstadt sowie der Gemeinden Muttlenz und Riehen von zusammen rund Fr. 8'000 enthalten.

Für die Wirkungsabschätzung wurde von folgenden Annahmen ausgegangen: Die Hälfte der Teilnehmenden einer Infoveranstaltung und ein Viertel jener Personen, die eine Probefahrt gemacht haben, wählen bei ihrem nächsten Kauf eines Neuwagens ein effizientes Fahrzeug mit einem um 1,6 Liter pro 100 Kilometer tieferen Verbrauch als der durchschnittliche Neuwagen. Die Jahresfahrleistung wird mit 15'000 km angenommen. Insbesondere an der Konferenz in Lausanne haben zahlreiche Multiplikatoren aus verschiedenen Gemeinden, Kantonen und Firmen teilgenommen. Ihre indirekte Wirkung ist jedoch schwierig zu schätzen. Die Treibstoffeinsparungen belaufen sich somit auf mindestens 240'000 kWh für die Probefahrten und 200'000 kWh für die weiteren 150 Teilnehmenden der Infoveranstaltungen. Hierzu hat EnergieSchweiz Fr. 0.08 pro eingesparter kWh respektive der Bund und der Kanton Baselstadt Fr. 0.10 / kWh beigetragen, der Gesamtaufwand betrug Fr. 0.27 / kWh.

- ◆ **Kommunikation:** Im Bereich Kommunikation lag das Schwergewicht auf der Erweiterung des Informationsangebots auf der Webseite, wo etwa 50 neue Beiträge aufgeschaltet oder bisherige Beiträge aktualisiert wurden. Die Zahl der Hits erreicht zwar mit im Durchschnitt 115'000 pro Monat den erwarteten Wert von 150'000 nicht. Dagegen stieg die Zahl der unterschiedlichen Besucher auf über 5'000 pro Monat, was mehr als doppelt so viele sind wie zu Jahresanfang. Die Zahl der Seitenabfragen erreichte im Dezember mit über 11'600 ein neues Maximum, was fast 3-mal mehr Besuche als im Januar 2004 sind. Zudem wurde ein elektronischer Newsletter lanciert. Zwei Ausgaben wurden in der zweiten Jahreshälfte verschickt. Insgesamt sind 1'000 Exemplare mit Email oder Post verschickt worden. Bei den Publikationen ergab sich für die zweite Ausgabe der EcoCar-News aus Gründen der Kapazität eine Verzögerung, so dass diese erst anfangs 2005 erschienen sind. Für den Autosalon 2004 stand ein Prospekt zu den EcoCar-Projekten und den Aktivitäten von e'mobile sowie die EcoCar-News mit Schwerpunkt Umweltbewertungssysteme zur Verfügung. Die «Revue Switzerland in Progress», die in Zusammenarbeit mit VEL2 für den Autosalon 2005 und die EVS-21 in Monaco erstellt worden ist, war bis Jahresende bereit fürs Layout. Aufgrund eines BFE-internen Entscheids wird der Aufwand hierfür nicht als EcoCar-Projekt abgerechnet und ist hier im Aufwand für die Publikationen nicht enthalten. Mit der immer stärkeren Ausrichtung auf die elektronische Informationsübermittlung sind nur etwa halb so viele Exemplare der gedruckten Publikationen gestreut worden, wie ursprünglich angestrebt wurde. Ergänzend zu den geplanten Publikationen ist mit dem Zusammenstellen von Fact-Sheets mit technischen Angaben zu Elektro- und Hybridfahrzeugen begonnen worden, wie sie die gasmobil auf ihrer Webseite für Erdgasfahrzeuge anbietet. Sie sind auf Internet abrufbar und können auf ein A4-Blatt doppelseitig ausgedruckt werden. Mit dem EcoCar-Newletter und den Fact-Sheets wird zunehmend Informationsmaterial zur Verfügung stehen, das sich sowohl elektronisch als auch auf herkömmlichem Weg streuen lässt, wodurch eine Effizienzsteigerung in der Kommunikation zu erwarten ist.

Der Gesamtaufwand für den Bereich Kommunikation inklusive Berichterstattung und Evaluation im Rahmen des MIS belief sich auf Fr. 137'089. Davon entfallen fast Fr. 11'000 auf die Kosten für



die Medienbeobachtung. Insgesamt deckte EnergieSchweiz Fr. 93'325 oder 68% des Aufwands für den Bereich Kommunikation. Gut Fr. 7'500 sind in diesem Bereich als verbandseigene Geldmittel angerechnet worden. Namentlich die Kosten für den elektronischen Newsletter sind teilweise aus dem jährlichen Unterstützungsbeitrag des VSE gedeckt worden. Im Sinn der Nutzung von Synergien hat sich NewRide mit Fr. 1'500 an den Kosten der Medienbeobachtung beteiligt.

Für den Bereich Kommunikation lässt sich keine direkte Wirkung ausweisen. Für den Erfolg insgesamt sind diese Massnahmen jedoch unerlässlich. Vor allem dem Internet kommt in den ersten Stufen des Kaufprozesses von Neuwagen eine immer grössere Bedeutung zu.

- ♦ **Entwicklung neuer Projekte:** Drei weitere neue Projekte sind 2004 bearbeitet worden: das EcoCar-Label, Erarbeitung von Beschaffungsrichtlinien für Behörden und ein Netz von Händlern, die sich besonders für den Verkauf von effizienten Fahrzeugen einsetzen. Die Abklärungen zum EcoCar-Label haben ergeben, dass die Rahmenbedingungen hierfür zurzeit nicht gegeben sind, weshalb das Projekt vorläufig nicht weiter bearbeitet wird. Für die Erarbeitung der Beschaffungsrichtlinien konnte die Zusammenarbeit mit den beiden Kantonen Basel sowie mit den Energiestädten Muttenz und Riehen vereinbart und erste Abklärungen getroffen werden. Diese haben ergeben, dass eine Pilotphase sinnvoll ist, was unter anderem eine längere Projektdauer zur Folge hat als anfangs Jahr angenommen. Beim Aufbau des EcoCar-Händlernetzes ergaben sich vor allem wegen Schwierigkeiten bei der Definition des EcoCar-Händlers ebenfalls Verzögerungen. Beide Projekte sind der Öffentlichkeit noch nicht vorgestellt worden, weshalb die Ziele in der Berichterstattung nicht erfüllt werden konnten.

Zusammen mit dem hier verbuchten Aufwand für die Koordination aller Projekte inklusive Qualitätssicherung ergab sich ein Gesamtaufwand von Fr. 74'918. Das ist deutlich weniger als die budgetierten Fr. 117'000. Der grösste Teil der Differenz geht auf den viel geringeren Aufwand bei der Realisierung des Händlernetzes zurück. Auch bei den Beschaffungsrichtlinien belief sich der Gesamtaufwand 2004 auf weniger als die Hälfte des budgetierten. Insgesamt ist hier allerdings aufgrund der Pilotphase ein grösserer Aufwand zu erwarten, der jedoch grösstenteils erst 2005 anfallen wird. Beim Aufwand handelt es sich hier ausschliesslich um Honorarkosten und Spesen. EnergieSchweiz hat mit Fr. 38'337 gut die Hälfte des Aufwands getragen. Die Eigenleistungen sind durch Mitglieder der Verbandsorgane und durch die beteiligten externen Partner inklusive den Kantonen und Gemeinden geleistet worden.

Die neuen Projekte können ihre Wirkung bei den Treibstoffeinsparungen erst nach deren Realisierung entfalten.

- ♦ **Infozentren:** Die Infozentren resp. die Kontaktstelle in Genf haben zusammen mit der Geschäftsstelle in Bern mit 1'300 mehr als doppelt so viele Kurzberatungen durchgeführt als erwartet. Dies ist nicht zuletzt auf die Teilnahme an regionalen Anlässen zurückzuführen, an welchen insbesondere die beiden Infozentren Lausanne und Basel bekannt gemacht wurden. Abgesehen von der vorübergehenden Unsicherheit im Bezug auf die Adresse der Geschäftsstelle Mitte Jahr sind keine nennenswerten Schwierigkeiten aufgetreten. Bei den Infozentren ist ein gewisser Bedarf an Weiterbildung im Bezug auf Erdgasfahrzeuge und an zusätzlichem Informationsmaterial festzustellen.

Der Aufwand für die Infozentren inklusive die Beratungstätigkeit der Geschäftsstelle belief sich auf Fr. 136'149, wovon Fr. 59'182 oder 43% von EnergieSchweiz getragen wurden. Die restlichen Leistungen im Wert von Fr. 76'967 haben die Leiter der Infozentren und der Verband erbracht. Mittel von anderen Bundesstellen oder von Kantonen wurden keine eingesetzt. Der Aufwand für die Personalkosten liegt bei Fr. 120'000, jener für die Sachkosten bei Fr. 16'000, wobei der grösste Teil der Overhead-Kosten im nicht verrechneten Aufwand der Leiter der Infozentren enthalten ist. Der Aufwand für das Führen des Infozentrums im Tessin wurde mit der Unterstützung des VEL2-Teams am VEL EXPO Ticino abgegolten.

Der Wirkungsabschätzung liegen folgende Annahmen zu Grunde: 10% der beratenen Personen wählen bei ihrem nächsten Autokauf ein effizientes Fahrzeug, das um 1,6 Liter pro 100 km weniger Benzin verbraucht als der durchschnittliche Neuwagen. Für die Jahresfahrleistung werden 15'000 km angenommen. Damit ergeben sich aus den 1'300 Beratungen Einsparungen von 312'000 kWh pro Jahr. Die Investitionen von EnergieSchweiz respektive von Bund und Kantonen betragen pro eingesparter kWh Fr. 0.19. Der Gesamtaufwand beträgt Fr. 0.45 / kWh.

## 4 Ausblick

Schwerpunkte 2005 sind wiederum der EcoCar-Stand am Autosalon in Genf (budgetierter Aufwand: Fr. 355'000), EcoCar-Expos mit Probefahrmöglichkeiten (Fr. 251'500) und Kommunikationsmassnahmen mit Schwerpunkt beim Internetauftritt (Fr. 165'000). Die Infozentren und Kontaktstellen sollen als wichtige regionale Ankerpunkte weitergeführt werden (Fr. 82'500). Nach Möglichkeit sollen in weiteren Städten neue Kontaktstellen aufgebaut werden.

Die Projekte von e'mobile im Bereich Markteinführung effizienter Fahrzeuge, die das BFE im Rahmen von EnergieSchweiz unterstützt, werden ab 2005 unter dem Dach der neu gegründeten Agentur EcoCar mit Fondazione VEL, gasmobil und NewRide abgestimmt. Dadurch sollte es möglich sein, Synergien noch stärker als bisher zu nutzen und die Wirkung zu verstärken.

## 5 Diverses

Keine Bemerkungen.

## 6 Kontaktadressen

### ◆ Kontaktadressen

Verband e'mobile, Geschäftsleitung, Laupenstrasse 18a, Postfach 6007, 3001 Bern, Telefon 031 560 39 93, Email [info@e-mobile.ch](mailto:info@e-mobile.ch). Kontaktperson: Dr. Susanne Wegmann, Geschäftsleiterin

### ◆ Quellenangaben

Jahresfinanzbericht 2004

Projektbericht EcoCar-Stand am Automobilsalon in Genf 2004

Projektbericht e'mobile-Hilton-Apéro 2004

6 Projektberichte zu EcoCar-Expos

Report «EcoCar-Expo 2004: Abschätzung der erzielten CO<sub>2</sub>-Reduktion».

### ◆ Links

[www.e-mobile.ch](http://www.e-mobile.ch), [www.misinteractive.ch](http://www.misinteractive.ch), [www.energie-schweiz.ch](http://www.energie-schweiz.ch), [www.energieetikette.ch](http://www.energieetikette.ch),  
[www.vel2.ch](http://www.vel2.ch), [www.newride.ch](http://www.newride.ch), [http://www.erdgasfahren.ch](http://http://www.erdgasfahren.ch); [www.auto-schweiz.ch](http://www.auto-schweiz.ch),  
[www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)